

der Erringung des Sozialismus stellt. Seitdem der Sozialismus eine Wissenschaft geworden ist, muß er auch, wie Engels einmal sagte, wie eine Wissenschaft behandelt werden, d. h. er muß gründlich studiert werden. Die SED wird also in viel größerem Maße, als es die alten Parteien taten, auf dem Gebiete der Theorie arbeiten müssen, um die sozialistische Wissenschaft auf die Höhe zu bringen, die ihr gebührt. (Lebhafte Zustimmung.) In diesem Zusammenhange kommt auch der Schulung der Parteimitglieder der SED eine große Bedeutung zu. Die SED wird hunderttausende Mitglieder haben, die unsere sozialistische Wissenschaft nicht einmal dem Namen nach kennen. Selbst bei den alten Mitgliedern der beiden Parteien sind in den 12 Jahren der Hitlerdiktatur große Bildungslücken entstanden, die wir auch ausfüllen müssen. Auf diesem Gebiet haben wir eine große Arbeit vor uns; denn wir wollen nicht eine Masse blinder Mitläufer in der Partei haben, sondern bewußte Kämpfer, die wissen, warum sie in der Partei sind. (Stürmische Zustimmung.) Neben einer umfangreichen Bildungsarbeit kann diese Aufgabe nur gelöst werden durch die Herausgabe sozialistischer Literatur in Massenaufgaben, um den Parteimitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich durch das Selbststudium zu schulen.

Riesengroß sind also die Aufgaben, die wir auf diesem Gebiet zu erfüllen haben. Aber groß werden auch die Kräfte sein, die wir in der SED für die Lösung dieser Aufgaben bereitstellen können.

Zum Schluß noch ein paar Worte über die Organisationsstruktur der SED. Für den Marxisten ist es eine Selbstverständlichkeit, daß die organisatorische Struktur der Partei von den politischen Aufgaben abhängt, die vor der Partei stehen. In den Anfängen der deutschen Arbeiterbewegung, in der Periode der Sammlung der Kräfte war die Hauptarbeit der Partei auf die Mobilisierung der Massen in den Wahlkämpfen gerichtet. Damals entsprach die Wohnbezirksorganisation durchaus den Aufgaben der Partei. Die sozialdemokra-